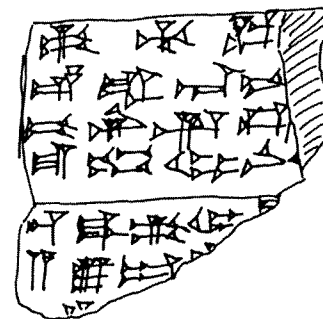


Ein bisher unbekanntes Fragment der hurritischen Fassung des Gilgameš-Epos

Mitsuo Nakamura (Okayama)

Das Gilgameš-Epos hat bekanntlich neben seinen akkadischen Fassungen und einer hethitischen auch eine hurritische Fassung, wovon bisher nur fünf Fragmente aus Boğazköy/Hattuša bekanntgeworden sind (Salvini und Wegner 2004: 16-17 sowie 31-37; Beckman 2003; Nakamura 1999; vgl. auch Soysal 2004a (heth. Fassung 27/v = KBo 54.2) sowie Soysal 2004b).

Das Museum des Bildungsausschusses der japanischen Stadt Fujisawa (Präfektur Kanagawa) besitzt eine wertvolle Kunstsammlung, die der Otorhinolaryngologe Dr. Ryô Takahashi vor einigen Jahren der Stadt geschenkt hat. Zu dieser sog. „Takahashi-Sammlung“ gehört auch eine Anzahl von keilschriftlichen Tontafeln bzw. Tontafelfragmenten. Ein Teil davon hat der Sumerologe T. Ozaki (ehm. Gomi) vor einigen Jahren transliteriert und bearbeitet (Ozaki 2002: Nr. 59-68). Einige davon gehören erwartungsgemäß zur Ur-III-Zeit. Mindestens ein Stück stammt jedoch offenbar aus Ebla oder seiner Umgebung (Sallaberger 2003; Biggs 2005). Im von der Stadt herausgegebenen Katalog der Sammlung ist noch ein kleines Tontafelfragment, das allerdings von Ozaki nicht behandelt worden ist, aufgeführt (Stadt Fujisawa 1990: 81 (Nr. 188)), wobei es sich offensichtlich um ein Fragment des hurritischen Gilgameš-Epos (oder eher einer hurritischen Komposition um Gilgameš) handelt. Es ist völlig unbekannt, wie und wo dieses Fragment in die Hand von Herrn Takahashi gelangt ist. Hier wird dieses Fragment mit der freundlichen Genehmigung des Bildungsausschusses der Stadt Fujisawa in Handkopie und Transliteration veröffentlicht (Katalognummer TC-4F05h).



Takahashi-Sammlung TC-4F05h
Größe: 3,0 (L) x 2,8 (B) cm
Dicke: 0,9 cm

Farbe des Tons: schwarzgrau

Transliteration

Vs.² II oder III

x+1	ga-ti- ¹ ib ¹	[]
2'	e-ra-an-b[i ²]
3'	bi-ir-ri-ib	[]
4'	^{URU} Kum-mi-ni-ū[e _e da/ta-la-ūu _u -ši eb-ri ...]
5'	^d Gal-ga-mi-š[u-ul ti-ūi-na	...	-ta-al]
6'	a-lu-um-m[a-i/in ka/qa-ti-ja]

Wegen des am linken Rande des Fragments erhalten gebliebenen Kolumnenstriches ist die erhaltene Kolumne wohl nicht etwa Kol. I (Vs.) bzw. Kol. IV/VI (Rs.).

x+1 Zu *kad-* „sagen“?

2'-3' Obwohl es manche Deutungsmöglichkeiten gibt, bleiben die beiden Zeilen weitgehend unklar (vgl. Wilhelm 1992: 501-506; zu *firr-* s. Wilhelm 2005: 179 (vgl. NPN 245, 275) sowie André-Salvini und Salvini 2000: 327).

4' Der „große Herr von Kumme“ ist ein Epitheton des Teššub von Kumme, der eben auch in der hurritischen Fassung des Gilgameš-Epos öfters auftritt.

5' Hier beginnt die Rede von Galgamiš = Gilgameš, wobei unklar bleibt, wen er anspricht.

6' Die Wendung *alumai(n) kad=i=a* kommt oft in mythologischen Gesprächen vor, s. Salvini 1988: 167-170; Wegner 1994: 164; Salvini und Wegner 2004: 15 sowie 33.

Bei diesem kleinen Fragment handelt es sich wohl um eine Niederschrift der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Zur Einordnung des Fragments vgl. u.a. KBo 54.4 (76/v) (Salvini und Wegner 2004: Nr. 18 [vgl. dazu http://132.187.88.2/rem_hetkonk/hetkonk_abfrage.php]), KUB 47.16 (Bo 3076) (Salvini und Wegner 2004: Nr. 44) sowie KBo 53.232 (1362/u) (Salvini und Wegner 2004: Nr. 51). Ein indirekter Zusammenschluß mit dem letztgenannten Fragment wäre nicht auszuschließen.

Bibliographie

- André-Salvini, Béatrice – Salvini, Mirjo
2000 Le liste lessicali e i vocabolari plurilingui di Ugarit. Una chiave per l'interpretazione della lingua hurrica, PP 55 (310-315): 321-348.

- Beckman, Gary
2003 Gilgamesh in Ḫatti, in: G. Beckman et al. (Edd.), Hittite Studies in Honor of Harry A. Hoffner Jr. on the Occasion of His 65th Birthday, Winona Lake: 37-57.
- Biggs, Robert D.
2005 Rez. zu T. Ozaki, Keilschrifttexte aus japanischen Sammlungen, Wiesbaden 2002, JNES 64: 229-230.
- Nakamura, Mitsuo
1999 Zum hurritischen Gilgameš-Epos: Ein neuer Zusammenschluß, SCCNH 10: 375-378.
- Ozaki, Tohru
2002 Keilschrifttexte aus japanischen Sammlungen (= SANTAG 7), Wiesbaden.
- Sallaberger, Walther
2003 Eine Ebla-Urkunde in Japan, NABU 2003, 3: 82-83 (Nr. 72).
- Salvini, Mirjo
1988 Die hurritischen Überlieferungen des Gilgameš-Epos und des Kešši-Erzählung, in: V. Haas (Ed.), Hurriter und Hurritisch (= Xenia 21): 157-172.
- Salvini, Mirjo – Wegner, Ilse
2004 Die mythologischen Texte (= ChS I/6), Roma (Nr. 1-5).
- Soysal, Oğuz
2004a A New Fragment to Hittite Gilgameš Epic, NABU 2004, 1: 9-10 (Nr. 10).
2004b Addendum: Corrections to my Notes in N.A.B.U. 2003 n° 4 and N.A.B.U. 2004 n° 1, NABU 2004, 3: 65 (Nr. 64).
- Stadt Fujisawa
1990 Abteilung für die Gründung des Museums der Stadt Fujisawa (Ed.), Takahashi Korekushon-sômokuroku IV Nishi Azia, Yôroppa (= A Complete Catalogue of the Takahashi Collection. Vol. IV), Fujisawa.
- Wegner, Ilse
1994 Hurritische Verba dicendi mit einfacher und doppelter Absolutiv-Rektion, AoF 21: 161-170.
- Wilhelm, Gernot
1992 Hurritisch *e/irana/i* „Geschenk“, in: H. Otten et al. (Edd.), Hittite and Other Anatolian and Near Eastern Studies in Honour of Sedat Alp, Ankara: 501-506.
1994 Kumme und *Kumar: Zur hurritischen Ortsnamenbildung, in: P. Calmeyer et al. (Edd.), Beiträge zur Altorientalischen Archäologie und Altertumskunde. Festschrift für Barthel Hrouda zum 65. Geburtstag, Wiesbaden: 315-319.
2005 *firadi* „auswärtiger Gast“ und *firadošhe* „Gästehaus“, SCCNH 15: 175-184.